Konfirmation – Gesamtkonzeption – 28 heilige Worte

Musik zum feierlichen Einzug

Begrüßung

Liebe N.N., liebe N.N., liebe N.N., liebe N.N., liebe N.N., liebe N.N. und lieber N.N.,

liebe Familien, liebe Freunde und liebe Festgemeinde,

unsere Kirche ist wunderbar geschmückt, ihr, liebe Konfis, seht umwerfend aus ... Nun können wir endlich Konfirmation feiern!

Damit geht zugleich ein Jahr Konfirmandenzeit zu Ende. So vieles haben wir in diesem Jahr miteinander erleben dürfen. Ich erinnere mich vor allem an unsere beiden besonderen Gottesdienste in der Karwoche hier in XX: „Einer von euch wird mich verraten!“ – Mit so großem Ernst habt ihr Jesus und seine Jünger beim letzten Abendmahl dargestellt, obwohl eure Hände und Körper schon gezittert haben, weil es so anstrengend war, das alte Bild von Leonardo da Vinci eine so lange Zeit für die ganze Gemeinde aufrechtzuerhalten.

Ich erinnere mich an die Taufe von N.N. und N.N. im Januar in B. – was für einen besonderen Blick ihr beiden da in den Augen hattet, als ihr da vorne am Taufstein standet!

Ich erinnere mich an unser Gespräch über eure Konfirmationssprüche – wie lieb ihr da über einander gesprochen habt – das hat mich beeindruckt und berührt.

Wir alle hier in der Kirche sind dankbar, dass es euch gibt. Das ist nicht nur euren Eltern, sondern auch Gott zu verdanken. Ihn wollen wir dafür loben, indem wir zusammen das erste Lied singen.

Lied: Lobe den Herren (EG 317,1-5)

Psalm 23

Lasst uns alle zusammen Psalm 23 beten.

Tagesgebet

Herr, unser Hirte!

Heute ist ein großer Festtag,

der allerhand Glück, aber auch allerhand Unruhe stiftet.

Lass uns jetzt alles, was uns noch durch den Kopf schwirrt,

ablegen bei dir.

Lass uns deinen Segen wie einen Schutz anlegen

und wie einen Schirm weit über uns aufspannen:

die Kraft des Himmels,

das Licht der Frühlingssonne,

das Grün der Auen,

die Frische des Wassers,

die Wärme des Feuers,

die Beständigkeit der Erde,

die Stärke eines Steins.

Sei du es, Gott, der uns damit umhüllt.

Amen.

Sologesang: Amazing Grace

Predigt

Liebe N.N., liebe N.N., liebe N.N., liebe N.N., liebe N.N., liebe N.N. und lieber N.N.,

heute werdet ihr viele Karten, Blumen und Glückwünsche bekommen. „Alles Gute zur Konfirmation“ wird darauf stehen. „Herzlichen Glückwunsch!“ wird man euch nachher draußen vor der Kirche zurufen. Und ihr werdet feiern – weil es ein besonderer Tag ist und weil man besondere Tage feiern sollte, um von ihnen zu zehren ein ganzes Leben lang. Konfirmation, das gibt es im Gegensatz zu Geburtstag und Weihachten nur einmal im Leben.

Auch ich möchte euch heute etwas schenken zu diesem besonderen Tag und zwar das Wertvollste, was es auf dieser Erde gibt. Das ist keine Blume, das ist keine Kette, das ist kein Geld, keine Reise und es ist auch kein Gutschein. Es sind 28 alte Worte. 28 Worte, die vor fast 500 Jahren für die Konfirmation erfunden worden sind. Ich werde sie nachher für jeden von euch mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele sprechen, wenn ich euch nachher einzeln vor dem Altar segnen werde. Diese 28 alten, heiligen Worte lauten:

Nimm hin den heiligen Geist:

Schutz und Schirm vor allem Argen,

Stärke und Hilfe zu allem Guten,

dass du bewahrt wirst

zum ewigen Leben.

Friede sei mit dir.

Was das eigentlich ist, der heilige Geist, darüber haben wir schon auf dem Fußboden der Konfifreizeit in XX lange zusammen nachgedacht. Es hat mich damals erstaunt, wie viel ihr selbst damit verbinden konntet – mir blieb der Heilige Geist in meiner Jugend oft etwas rätselhaft.

Wir haben damals festgehalten: Der Heilige Geist ist so etwas wie die Kraft Gottes. Und bevor wir euch konfirmieren, werden wir ihn in unserem Konfi-Lied laut herbeirufen – so laut, dass er gar nicht anders kann, als auch hier und heute in unsere XX in XX einzuziehen: „Komm heil’ger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft!“ Der heilige Geist ist also Gottes Lebenskraft.

Wenn wir einander in Gottes Namen segnen, dann glaube ich fest, dass der Heilige Geist tief durch uns durchströmt: von Gott vom Himmel herab und aus jedem grünen Blatt und jeder Blüte durch die warmen Hände auf euren Kopf und auf eure Schultern. Diese Kraft will ich euch zusammen mit euren Wegbegleitern schenken, wenn ich dann spreche:

„Nimm hin den heiligen Geist:

Schutz und Schirm vor allem Argen,

Stärke und Hilfe zu allem Guten ...

„Arg“ – das ist ein Wort, das wir heute nicht mehr so oft benutzen. Was meint das eigentlich? Es ist ein alter Ausdruck für das Böse und allerlei Übel, das es in dieser Welt gibt. Dieser Segen möge euch davor beschützen und sich wie ein unsichtbarer Schirm über eurem Lebensweg aufspannen – darum werden wir Gott nachher mit unserer ganzen Kraft bitten. Wenn ihr Schweres ertragen müsst – weil das niemand aus unserem Leben als Menschen wegzaubern kann, es zu unserem Leben immer dazugehört –, auch dann soll die Kraft Gottes, sein Heiliger Geist, an eurer Seite sein: um euch wieder aufzurichten, euch Zuversicht zu geben, neue Hoffnung und neuen Lebensmut. Der kommt oft nicht von ganz alleine, der muss uns immer wieder geschenkt werden.

Die Kraft des heiligen Geistes soll euch aber ebenso darin bestärken, das Gute in eurem Leben erkennen zu können, und euch helfen, auch danach zu handeln – denn etwas zu erkennen und dann aber auch danach handeln zu können, das ist oft gar nicht so einfach – es sind oft zwei Paar Schuhe, wie man so schön sagt.

Und dann heißt es in diesen 28 heiligen Worten auch noch, dass euch dieser Segen bewahren soll zum ewigen Leben. Das berührt mich selbst immer am meisten und das hat es auch, als wir den Segen am letzten Montag zusammen vor dem Altar geübt haben. Es sagt: Dieser Konfirmationssegen soll euch schützen im Leben und im Sterben.

Bewahrt werden zum ewigen Leben ... Das heißt einerseits, dass euch Gottes Segen viele ewige Momente im Leben bescheren soll: nicht nur Alltagseinerlei, sondern Tiefe, wahres Glück und wahre Freude: Das sind Momente des Ewigen, von denen wir uns in unserem Leben wie von der Sonne ernähren. Die haben wir nicht so oft in unserem Leben. Manche finden sie in der Liebe zu anderen Menschen; andere in einer bestimmten Aufgabe, der sie sich mit ganzer Hingabe widmen können. Oder in Freundschaften, in einem Gottesdienst oder bei einem Sonnenaufgang über dem Meer. Ihr müsst selbst danach suchen, liebe Konfis, nach Momenten des ewigen Lebens, in denen man dem Leben selbst nur stumm applaudieren kann.

Bewahrt werden zum ewigen Leben heißt aber auch, dass ihr, auch wenn ihr einmal sterben werdet, nie und nimmer verloren geht, niemals tiefer fallen könnt als in Gottes Hand. Das ist ein ernster Gedanke. So ernst wie unser Leben eben ist.

Wenn ich den Segen nachher einleite mit den Worten „Nimm hin den heiligen Geist“ wollen wir euch diesen Segen für immer ins Herz schreiben. Trotzdem wird es irgendwann Momente in eurem Leben geben, in denen ihr diesen Segen nicht mehr richtig spüren könnt. Darum, liebe N.N., liebe N.N., liebe N.N., liebe N.N., liebe N.N., liebe N.N. und lieber N.N.: Sagt es immer wieder auf eurem Weg in die Schule oder wohin auch immer wie ein kleines Konfirmationsmantra vor euch hin: Gott hat mich gesegnet und ich soll ein Segen sein! Vergewissert euch dieses Segens, ergreift ihn, indem ihr an diesen Moment denkt, ihn fest in eurem Herzen speichert oder zu Hause oder im Gottesdienst den Segen mitsprecht, den wir am Ende unserer Konfirmandenstunde immer im Kreis gesprochen haben. Und gebt ihn weiter, wenn jemand ihn anders brauchen kann. Es ist ein wertvolles Geschenk. Heute wird es jedem einzelnen von euch zuteil und darauf freue ich mich sehr.

Gott segnet euch.

Amen.

Lied: Geh aus mein Herz (EG 503,1.8.13-14)

Tauferinnerung der Konfis

Vom kleinen Altar

Konfirmiert zu werden bedeutet, sich die eigene Taufe noch einmal ganz fest ins Herz zu schreiben und zu sagen: Ich bin getauft. Ich gehöre nicht nur zu meiner Familie und meinen Freunden, sondern ich gehöre auch zu Gott. Ich gehöre zu Jesus Christus und zur weltweiten Gemeinschaft all derjenigen, die auch zu ihm gehören.

Lasst uns am Taufstein den Weg zu eurer Konfirmation beginnen.

*Wir gehen zum Taufstein (Mikro mitnehmen) und stellen uns im Kreis auf. Wir zeichnen einander gegenseitig ein Kreuz in rechte Hand: „X, du bist getauft. Du gehörst zu Jesus Christus.“*

Dazu sanfte Orgelmusik

Wir sind getauft. Lasst uns daher die Worte sprechen, mit denen sich Menschen vor uns und nach uns und überall auf der ganzen Welt zu ihrem christlichen Glauben bekennen und uns dazu erheben.

Glaubensbekenntnis von der Taufstätte mit allen

*Wir gehen gemeinsam vom Taufstein in den Altarraum, die Konfis gucken zur Gemeinde. Ich frage sie mit dem Handmikro und gebe es nach der Frage an N.N. ab. Dann geben sie mir jeder die Hand.*

Konfirmationsfrage

Wir haben zusammen mit allen Christen auf der ganzen Welt das Glaubensbekenntnis gesprochen. Es ist etwa 1.500 Jahre her, seit die Christen immer genau diese Worte gesprochen haben, um sich vor der ganzen Welt zu Gott und zu Jesus Christus zu bekennen. Heute frage ich nun euch, liebe N.N., liebe N.N., liebe N.N., liebe N.N., liebe N.N., liebe N.N. und lieber N.N.:

Wollt Ihr ein Teil dieser großen, weltweiten Glaubensgemeinschaft sein?

Wollt Ihr danach suchen, in diesem Glauben an Gott fester und stärker zu werden, damit er euch tragen kann, euer ganzes Leben lang?

Dann gebt mir darauf die Hand und antwortet:

Ja, mit Gottes Hilfe.

*Die Konfis setzen sich in ihre Bank.*

Lied: Komm, heiliger Geist, mit deiner Kraft

Einsegnung

N.N. geht vor, ich stelle mich hinter das Kissen. Sie ruft auf (die ein bis zwei Wegbegleiter kommen), liest den Spruch, ich segne (die anderen legen die Händen auf die Schultern) und hänge das Kreuz um, das sie mir gibt. Jeder geht wieder zu seinem Platz.

X, nimm hin den heiligen Geist:

Schutz und Schirm vor allem Argen,

Stärke und Hilfe zu allem Guten,

dass du bewahrt wirst

zum ewigen Leben.

Friede + sei mir dir.

Konfis: Amen.

Nimm hin das Zeichen des Kreuzes und trage es auf deinem Herzen.

Sologesang: Halleluja

Abendmahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden

*Ich gehe zum kleinen Altar, decke die Tücher ab und lege die Oblaten auf einen Teller.*

Früher durften die Konfirmandinnen und Konfirmanden am Tag ihrer Konfirmation das erste Mal in ihrem Leben Abendmahl feiern – vorher hatten sie die geheimnisvolle Runde der Erwachsenen immer nur aus den Kirchbänken von Ferne beobachten dürfen.

Wir haben in diesem Jahr schon öfter zusammen Abendmahl gefeiert und wollen es heute – zum Abschluss eurer Konfirmandenzeit – noch einmal zusammen tun. So hat es Jesus auch mit seinen Jüngern getan: Immer wieder, auch als sie das letzte Mal zusammen saßen. Damit sie verbunden bleiben über die kommenden Zeiten hinweg. Damals durch Leben und Tod, heute über die verschiedenen Wege hinweg, die vor jedem einzelnen von euch liegen.

Teller nehmen

Unser Herr Jesus Christus,

in der Nacht, da er verraten ward,

nahm er das Brot, dankte und brach’s und gab’s seinen Jüngern und sprach:

Nehmet hin und esset; das ist + mein Leib,

der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Kelch nehmen

Desselbigengleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl,

dankte und gab ihnen den und sprach:

Nehmet hin und trinket alle daraus;

Dieser Kelch ist der neue Bund in + meinem Blut,

das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Solches tut, sooft ihr’s trinket zu meinem Gedächtnis.

**Lied: Du hast uns, Herr, gerufen (EG 168,1-2+6)**

*Umdrehen, Arme öffnen*

Und nun kommt, liebe Konfis, denn es ist alles bereit. Lasst uns wie Jesus und seine Jünger zusammen Abendmahl feiern.

*Konfis stellen sich im Kreis um den kleinen Altar. N.N. und Emilia Handke teilen Brot und Wein aus.*

*Austeilung mit Musik*

Das Brot des Lebens – Christus für dich.

Der Kelch des Heils – Christus für dich.

*An den Händen fassen*

Gott spricht: Ich bin bei euch, alle Tage, bis an das Ende der Welt. So geht hin im Frieden. Amen.

**Dank an die Wegbegleiter des Lebens zum Sologesang: You raise me up**

Währenddessen übergeben die Konfis schweigend die drei Rosen. Danach setzen sie sich wieder auf ihren Platz.

Fürbitten[[1]](#footnote-1) mit EG 178.9

Lasst uns Fürbitte halten und Gott bitten, indem wir zusammen Kyrie eleison singen.

Gott,

wir bitten dich für N.N. –

dass sie durch ihren Glauben Kraft und Trost findet, auch in schweren Zeiten.

Und dass sie, gestärkt durch ihren Glauben, es schafft, in ihrem Leben die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Wir rufen zu dir:

Kyrie eleison...

Gott,

wir bitten dich für N.N. –

dass er glücklich und zufrieden ist;

dass er seinen Weg findet;

dass er sich immer geliebt fühlt und nicht an sich zweifelt.

Wir rufen zu dir:

Kyrie eleison...

Gott,

wir bitten dich für N.N. –

dass sie sich selbst Ziele setzen kann für ein Leben, das sie glücklich macht;

dass sie weiß, dass es immer auch der Weg selbst ist, der das Ziel darstellt;

dass sie die richtigen Menschen findet, mit denen sie ihren Lebensweg gehen kann;

dass sie sich auch in schweren Zeiten immer des Rückhaltes ihrer Familie bewusst ist.

Wir rufen zu dir:

Kyrie eleison...

Gott,

wir bitten dich für N.N: –

dass deine Engel sie behüten auf allen ihren Wegen und auf Händen tragen, auf dass sie ihren Fuß nicht an einen Stein stößt.

Wir rufen zu dir:

Kyrie eleison...

Gott,

wir bitten dich für N.N. –

dass sie sich immer geliebt fühlt und selbst viel Liebe schenken kann;

und dass sie stark wird im Glauben an dich, der du die Liebe selbst bist.

Wir rufen zu dir:

Kyrie eleison...

Gott,

wir bitten dich für N.N. –

dass sie auch in dir einen stetigen Begleiter und Berater auf ihrem Lebensweg besitzt;

dass ihr Leben von Glück, Gesundheit und Erfolg gesäumt ist, sie glücklich und zufrieden sein darf und die meisten ihrer Wünsche in Erfüllung gehen. Deine Liebe begleite und beschütze sie auf allen ihren Wegen.

Wir rufen zu dir:

Kyrie eleison...

Gott,

wir bitten dich für N.N. –

dass sie gesund bleibt und behütet ist vor Schrecklichem und Schlimmem;

dass sie fröhlich durchs Leben gehen und neuen Dingen aufgeschlossen entgegenblicken kann;

dass sie ihren eigenen Weg finden wird und dabei nicht vergisst, was rechts oder links neben ihr liegt;

dass sie sich in der unendlichen Liebe ihrer Familie stets geborgen weiß.

Wir rufen zu dir:

Kyrie eleison...

Gott,

wir bitten dich für die Eltern von N.N., N.N., N.N., N.N., N.N., N.N. und N.N.,

segne die Liebe, die sie ihren Kindern schenken.

Verwandle in Segen, was sie an ihnen versäumt haben.

Stärke sie, wenn sie ihnen Geborgenheit geben und Freiheit.

Segne ihren eigenen Weg mit und ohne ihre Kinder.

Wir rufen zu dir:

Kyrie eleison...

Und für alles, was ungesagt geblieben ist, wollen wir beten mit den Worten, die Jesus uns zu beten gelehrt hat.

Vaterunser

Lied: Gott segne dich, behüte dich

Segen

Niemand soll an diesem Tag ohne Segen sein.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.

Amen.

Feierlicher Auszug

Draußen Übergabe der Urkunden

Autorin: Dr. Emilia Handke.

1. Das sind die Wünsche, welche die Eltern selbst für ihre Kinder formuliert haben. Der Elternsegen ist nach einer Anregung des Gottesdienstinstituts der Nordkirche formuliert. [↑](#footnote-ref-1)